



Matheo wartet aufgeregt. Er ahnt noch nicht, welche Überraschung auf ihn wartet.

DER KLEINE MATHEO HAT EINEN GROSSEN WUNSCH



Matheo wäre gerne Feuerwehrmann, wie Christoph und Peter von der Feuerwehr Coburg

„Ich will unbedingt Feuerwehrmann werden!“ – ein besonderer Tag bei der **FEUERWEHR COBURG** lässt Matheo seinen Traum leben und für einen Moment alles andere vergessen.

VON MANFRED LORENZ, EHRENKREISBRANDRAT,
STIFTUNG FÜR KREBSKRANKE KINDER COBURG

Der fünfjährige Matheo steht gespannt am Gartentürchen und blickt die Straße hinunter. Immer wieder fragt er seine Mama: „Warum stehen wir hier? Auf was warten wir eigentlich?“ Doch seine Mutter lächelt nur geheimnisvoll. Sie weiß, was gleich passieren wird – die Feuerwehr hat sich gemeldet und eine besondere Überraschung angekündigt. Feuerwehrmann Peter ist bereits unterwegs, um die beiden abzuholen.

Warum diese Überraschung? Die Antwort macht betroffen: Matheo ist schwer krank. Er hat Krebs. Eine Diagnose, die alle erschüttert und die Familie vor große Herausforderungen stellt.

EIN UNVERGESSLICHER TAG AUF DER FEUERWACHE

Da ertönt plötzlich ein Motor und ein rotes Feuerwehrauto biegt in die Straße ein. Matheos Augen beginnen zu leuchten. „Mama, ein Feuerwehrauto!“, ruft er begeistert. Als das Fahrzeug direkt vor dem Gartentor anhält, kann er kaum glauben, was passiert. Feuerwehrmann Peter steigt aus, öffnet die Tür und lädt Matheo ein, einzusteigen. Die Überraschung ist perfekt.

Matheo war schon öfter bei seiner Feuerwehr in Bad Rodach und durfte sogar einmal mit der Drehleiter hochfahren. Doch heute ist etwas anders: Heute weiß er nicht, wohin die Reise geht. Und das macht alles noch spannender.

Während der Fahrt stellt Matheo unzählige Fragen. Funkgeräte, Schalter, Warnwesten – alles ist faszinierend für den kleinen Feuerwehrfan. Die Zeit vergeht wie im Flug, und ehe er sich versieht, erreichen sie ihr Ziel: die Feuerwache in Coburg. In den großen Hallen stehen beeindruckende Fahrzeuge, eines größer als das andere. Matheo kann seinen Blick kaum abwenden.

Feuerwehrmann Christoph begrüßt ihn herzlich und verspricht ihm einen unvergesslichen Tag. Und der beginnt gleich mit einer echten Feuerwehrübung: „Wasser marsch!“ Nach einer kurzen Einweisung löscht Matheo ein kleines Übungsfeuer – und macht das richtig gut. Sein strahlendes Gesicht verrät, wie viel Freude ihm das bereitet.

Dann darf er in einem riesigen Löschfahrzeug auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Das Lenkrad ist so groß, dass seine Arme kaum herumrei-



Matheo ist in seinem Element: hier im riesigen Löschfahrzeug

chen. Alles glänzt, blinkt und funkelt – Matheo ist in seinem Element.

Auch die Oldtimer der Feuerwehr sieht er sich an. „Die sind doch gar nicht alt“, stellt er fachmännisch fest. Für ihn zählt nur, dass sie besonders schön aussehen. Doch der Höhepunkt steht noch bevor: Matheo darf sich ein Fahrzeug aussuchen, mit dem er über den Übungshof fahren möchte. Die Entscheidung fällt ihm nicht schwer – natürlich die Drehleiter! Angeschallt, Blaulicht an, und los geht's. Er lacht über das ganze Gesicht, seine Freude ist ansteckend.

Nach all den Eindrücken wird er müde. Die Chemotherapie hat ihn geschwächt, und die Treppe in den ersten Stock schafft er heute nicht mehr. Feuerwehrmann Christoph nimmt ihn kurzerhand auf den Arm und trägt ihn hinauf. Dort wartet die letzte Überraschung: ein echter Jugendfeuerwehrhelm, den Matheo behalten darf. Jetzt ist er ein richtiger Feuerwehrmann.

Glücklich, erschöpft und voller neuer Eindrücke fährt Matheo wieder nach Hause. Dieser Tag hat ihm Kraft gegeben – Kraft, die er dringend für seine bevorstehende Operation in Berlin braucht. Die Feuerwehrleute drücken ihm von Herzen die Daumen. □



Ein Jugendfeuerwehrhelm war Matheos Überraschungsgeschenk



Die Oldtimer der Feuerwehr findet Matheo besonders schön



Wasser marsch!